

Anschauungsmaterial



Christentum

Zusammengestellt von der

Religionspädagogischen Medienstelle Hamburg
Herrengaben 4
20459 Hamburg

T.: 040 / 36952-147

Mail: medienstelle-hamburg@erzbistum-hamburg.de

Web: www.medienstellen.de

Texte aus:

www.religionen-entdecken.de

www.wikipedia.de

Inhalt:

1 Kruzifix (Holzkreuz mit Corpus in Kunststoffhülle, 18cm)

1 Rosenkranz (braunes Holz in Kunststoffhülle)

1 Gotteslob Erzbistum Hamburg (Standardausgabe, rot)

1 Bibel (Einheitsübersetzung, Kompaktausgabe schwarz)

1 Marienikone als Triptychon (7x5cm geschlossen in Kunststoffhülle)

1 weiße Kerze Alpha-Omega (7cm im Kunststoffbecher)

1 Gebetswürfel Tagesgebete (Holz, 6x6cm)

1 Holzengel (10cm in Kunststoffhülle)

Diese Infomappe mit 8 Blättern

Die Gegenstände im Einzelnen:

Das Kruzifix

Das bekannteste Symbol des Christentums ist das Kreuz. Es erinnert an Jesus, denn er ist an einem Kreuz gestorben.

Das Kreuz-Symbol begegnet uns nicht nur vor oder in der Kirche. Viele Christinnen und Christen tragen es auch als Schmuckstück.

Außerdem ist das Kreuz auch das Erkennungszeichen der deutschen Hilfsorganisation "Rotes Kreuz".

Von einem Kruzifix spricht man, wenn sich am Kreuz eine plastische Darstellung des gekreuzigten Jesus befindet.



Der Rosenkranz

Im Mittelalter war es üblich, Marienfiguren einen Blüten- oder Rosenkranz auf den Kopf zu legen.

Damit wollten die Menschen Maria besonders ehren.

Später ersetzten die Gläubigen jede Rose durch ein Gebet. Damit sie sich dabei nicht verzählten, bastelten sie sich als Hilfestellung einen "Ersatz-Kranz". Darin ersetzten sie die Rosen durch Perlen. Der Name "Rosenkranz"

blieb aber erhalten. Er klingt ja auch noch schöner als Perlenkranz.

Somit ist der Rosenkranz eine Gebetsreihe. Viele Katholikinnen und



Katholiken sprechen sie zu Ehren von Maria, der Mutter von Jesus. Zum Rosenkranz gehören das christliche Glaubensbekenntnis, das Vaterunser und das Ave Maria. Die Gebete sprechen Katholikinnen und Katholiken mit Hilfe einer besonderen Gebetskette in einer bestimmten Reihenfolge. Die Gebetskette heißt ebenfalls Rosenkranz oder auch Rosenkranz-Kette. Sie besteht aus einer Schlaufe mit fünf mal 10 kleinen Perlen. Diese Zehnergruppen werden an vier Stellen jeweils durch eine größere oder andersfarbige Perle voneinander getrennt. An der fünften Stelle übernimmt ein Knoten die Trennung. An ihm hängt noch eine kurze Schnur mit einer besonderen Perle, drei kleinen Perlen, wieder einer besonderen Perle und am Ende einem Kreuz.

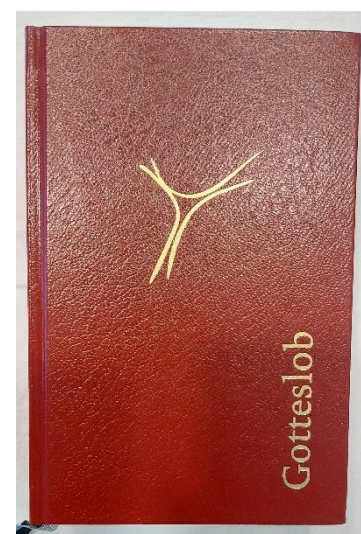
Der Rosenkranz lässt sich auf verschiedene Arten beten. Besonders bekannt ist diese: Die Betenden nehmen zuerst das Kreuz und anschließend nacheinander die einzelnen Perlen zwischen die Finger. Zum Kreuz sprechen sie das Glaubensbekenntnis, zu jeder besonderen Perle das Vaterunser und zu jeder kleinen Perle ein Ave Maria.

Dabei hilft die Gebetskette den Gläubigen, ihre Gebete zu zählen, die sie im Rosenkranzgebet aussprechen. Auch andere Religionen kennen solche Gebetsketten, um die Wiederholungen der Gebete zu zählen.

Das Gotteslob

In jeder Kirche findet man ein Regal mit Gesangbüchern. Darin stehen Gebete und viele Kirchenlieder, die die Gemeinde im Gottesdienst zum Orgelspiel singt. Die Texte der Lieder behandeln die Jahreszeiten, Kirchen- und Familienfeste, bestimmte Anlässe und Weisungen des Christentums. Welche Lieder der Pastor oder Diakon für den aktuellen Gottesdienst ausgewählt hat, steht meistens gut sichtbar auf einer Anzeigetafel neben dem Altarraum.

Jede Besucherin und jeder Besucher des Gottesdienstes darf sich bei



seiner Ankunft ein Gesangbuch mit an seinen Platz nehmen. Nach dem Gottesdienst legt man es ins Regal zurück oder lässt es auf der Bank liegen.

Das Gesangbuch in unserem Erzbistum Hamburg heißt „Gotteslob“. Es wird auch noch in den Bistümern Hildesheim und Osnabrück benutzt. Es besteht aus einem Teil, der für alle Bistümer einheitlich ist („Stammteil“) und einem zweiten Teil, der in dieser Form nur in unserer Ausgabe enthalten ist („Diözesanteil“).

Die Bibel

Die Bibel ist die Heilige Schrift der jüdischen und christlichen Gläubigen. Sie besteht aus zwei großen Teilen.

Der erste Teil ist die Bibel der Jüdinnen und Juden. Sie nennen ihn Tanach. Er erzählt die Geschichte Gottes mit dem Volk Israel, bevor Jesus gelebt hat. Auch Jesus war Jude. Daher galt der Tanach auch für ihn. Christinnen und Christen haben ihn deshalb übernommen. Sie nennen ihn heute „Altes Testament“.

Das Neue Testament ist der zweite Teil der christlichen Bibel. Er gilt auch nur für Christinnen und Christen. Er erzählt von Jesus und seinem Leben und davon, was Jesus für die Menschen bedeutete. Außerdem berichtet das Neue Testament über die Zeit nach Jesus, die Geschichte der Apostel und die Briefe, die sie an die ersten christlichen Gemeinden schickten.

Heute weiß niemand mehr genau, wie die Bibel entstanden ist. Denn die Originalschrift gibt es nicht mehr. Erhalten sind nur noch Abschriften und Übersetzungen.

Die Bibel wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt. Bei der vorliegenden Übersetzung handelt es sich um die sogenannte „Einheitsübersetzung“, die gebräuchlichste Übersetzung in der katholischen Kirche.



Maria

Maria ist die Mutter von Jesus und wird daher im Christentum besonders verehrt. Sie lebte mit Josef in Nazareth. Das Neue Testament erzählt, dass Maria eines Tages der Erzengel Gabriel erschien und ihr die Geburt eines Sohnes verkündete. Laut Überlieferung erklärte Gabriel, der Vater des Kindes sei aber nicht Josef, sondern Gott. Maria solle das Kind Jesus nennen.

In der Stadt Bethlehem brachte Maria Jesus zur Welt. Das Ereignis erzählt die Weihnachtsgeschichte. Den Geburtstag von Jesus feiern Gläubige im Christentum mit dem Weihnachtsfest.



Das kleine aufklappbare Bild (auch „Triptychon“ genannt) zeigt Maria mit Jesus auf dem Arm. Links und rechts sind Engel zu sehen.

Die Kerze

Kerzen haben im Christentum eine besondere Bedeutung. Am bekanntesten sind sicher die Kerzen des Adventskranzes, aber es gibt sie auch zur Taufe, zur Erstkommunion, zu Ostern und vielen anderen Gelegenheiten.

Die Kerze in unserem Koffer ist eine kleine Osterkerze. Sie hat – wie fast alle Osterkerzen - ein Kreuz, sowie ein Alpha



und ein Omega. Alle diese Zeichen sind Symbole. Sie stehen für die Hauptperson des Osterereignisses, für Jesus Christus.

Alpha und Omega sind der Anfangs- und der Endbuchstabe des griechischen Alphabets. Mit diesem Bild vom Anfang und Ende wollen Christinnen und Christen darauf hinweisen, dass Gott und damit auch Jesus Christus für sie vollkommen ist und alles umfasst. Auch Jesus selbst spricht im Neuen Testament im Buch der Offenbarung von sich als dem Alpha und dem Omega, dem Ersten und dem Letzten.

Das Gebet

Christinnen und Christen sprechen durch verschiedene Gebete zu Gott.

Es gibt Gebete mit festen Formulierungen. Dazu gehört das "Vaterunser" aus der Bibel.

Außerdem beten viele Christinnen und Christen mit ihren eigenen Worten zu Gott. In diesem Gespräch dürfen sie ganz und gar sie selbst sein, sind Gott ganz nahe und können ihm alles anvertrauen. Sie erzählen

von ihren Wünschen und Ängsten und fühlen sich damit bei Gott gut aufgehoben.

Je nach ihrem Anliegen beten Gläubige auch ein "Glaubensbekenntnis", um ihren Gott zu ehren und zu preisen und sich zu ihm zu bekennen. In anderen Gebeten beklagen sie zum Beispiel den tragischen Tod eines Freundes oder Familienmitgliedes. Aber auch Dank und Freude sind Anlässe für ein Gebet.

Manche Christinnen und Christen knien sich zum Beten hin, viele falten dabei die Hände - vor allem in der Kirche. Andere tun das nicht. Eine Vorschrift für eine Gebetshaltung oder einen bestimmten Ort gibt es in dieser Religion nicht.

Der Würfel in unserem Koffer nennt sich „Gebetswürfel“. Auf ihm befinden sich 6 kurze Gebete zum Tag. Welches Gebet heute gesprochen wird, entscheidet ihr durch Würfeln.



Der Engel

Engel sind für Gläubige des Christentums wie des Judentums und Islams unsichtbare und stille Begleiter in schwierigen Zeiten. Christinnen und Christen glauben, dass Engel den Menschen Botschaften von Gott überbringen. Außerdem helfen und beschützen sie Menschen, wenn es ihnen schlecht geht oder sie sich in Gefahr befinden.

Die Bibel berichtet an 252 Stellen von Engeln. Dort überbringen die Engel den Menschen Botschaften von Gott. Ein sehr bekannter und wichtiger Engel ist auch für Christinnen und Christen der Erzengel Gabriel. Laut Überlieferung hat er Maria die Geburt von Jesus angekündigt.

